



1 Himeji © stock.adobe.com 2 Tokyo, Sensoji-Tempel © stock.adobe.com

Japan im blühenden Mai

Auch nach der Zeit der Kirschblüte beeindruckt Japan mit Blütenpracht – Glyzinien und Azaleen sind häufig malerischer Rahmen der faszinierenden Tempel.

Zudem zählt der Mai klimatisch zu den angenehmsten Monaten für Rundreisen in Japan.

1. Tag: Wien/München – Dubai. Flug mit Emirates von Wien (ca. 22.40 – 06.15 Uhr) bzw. München nach Dubai.

2. Tag: Dubai – Tokyo. Weiterflug nach Tokyo-Haneda (ca. 07.40 – 22.20 Uhr) und Transfer zum Hotel.

3. Tag: Tokyo. Fahrt mit dem Reisebus direkt ins Herz der Megacity: Im traditionellen Stadtteil Asakusa mischen wir uns unter die Gläubigen im Sensoji-Tempel. Das buddhistische Heiligtum ist der Göttin der Barmherzigkeit, Kannon, geweiht. Der Weg dorthin führt über die belebte Ladenstraße Nakamise-dori und durch das Donnertor mit seiner über 700 kg schweren Laterne. Wir spazieren am Fluss Sumidagawa entlang und werfen einen Blick auf Tokyos Fernsehturm „Sky Tree“; dieser ist mit 634 m aktuell das dritthöchste Bauwerk der Welt. Abends erwartet uns ein schmackhaftes Welcome-Dinner.

4. Tag: Tokyo. Heute entdecken wir weitere Highlights der Olympia-Stadt. Auftakt ist der Meiji-Schrein: Das in eine weitläufige Parkanlage eingebettete Heiligtum ist dem Meiji-Kaiser und seiner Ehefrau gewidmet. Es symbolisiert die starke Verbindung des Kaiserhauses mit dem Shintō, der alten Naturreligion Japans. Im Stadtteil Shinjuku bietet das höchste Rathaus der Welt, ein Entwurf des Stararchitekten Kenzō Tange, von der Aussichtsetage auf über 200 m Höhe einen großartigen Panoramablick. Vor dem Kaiserpalast legen wir einen Fotostopp an der fotogenen Nijubashi-Steinbrücke ein. Bei einem Bummel durch das vornehme Stadtviertel Ginza genießen wir das modische Flair der eleganten Boutiquen und Geschäfte.

5. Tag: Tokyo. Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Gegensätze. Im charmanten Viertel Yanaka entdecken wir eine etwas andere Seite Tokyos: Dort reihen sich kleine, familiengeführte Läden aneinander. Einen entspannten Spaziergang entfernt liegt der Nezu-Schrein, einer der ältesten und schönsten Schreine Tokyos. Beeindruckend ist der Tunnel aus roten Torii-Toren, der sich durch das Gelände schlängelt. Am Nachmittag geht es nach Shibuya, wo wir das Hachikō-Denkmal und die weltberühmte „Alle-Gehen-Kreuzung“ besuchen – ein pulsierender Ort, der das junge, moderne Japan wie kaum ein anderer repräsentiert.

6. Tag: Ausflug nach Nikkō (UNESCO-Welterbe). Der ganztägige Ausflug nach Nikkō gehört zu den kulturellen Highlights unserer Reise. Eingeh-

rahmt von der landschaftlichen Schönheit des Nikkō-Nationalparks breitet sich ein weitläufiger Schrein- und Tempelbezirk in der hügeligen Umgebung des Städtchens Nikkō, etwa 120 km nördlich von Tokyo, aus. Beeindruckend sind die Schöpfungen der Holzschnitzkunst am Tōshō-gū – Nikkōs wichtigster Schrein wurde im 17. Jh. zur Zeit der Blüte von Architektur und Kunst geschaffen. Er wurde zu Ehren des ersten japanischen Shoguns und Gründers der Tokugawa-Dynastie, Tokugawa Ieyasu, erbaut. Der Taiyū-in ist dessen Enkel Tokugawa Iemitsu gewidmet, ein großer Mausoleumskomplex, der aus Respekt gegenüber seinem Großvater absichtlich etwas weniger prächtig angelegt wurde.

7. Tag: Tokyo – Kamakura – Fuji-Hakone-Izu Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Heute verlassen wir Tokyo und fahren mit dem Reisebus zunächst nach Kamakura, im späten 12. Jh. Sitz des ersten Shogunats. Die bedeutende Vergangenheit der heute – zumindest für japanische Verhältnisse – beschaulichen Kleinstadt drückt sich in einer Vielzahl erhaltener Kulturdenkmäler aus. Besichtigung des berühmten Großen Buddha sowie des Tsurugaoka Hachiman-gū Schreins. Am Ashi-See nehmen wir die Seilbahn auf den Komagatake-Berg – bei klarer Sicht bieten sich fantastische Impressionen des heiligen Berges Fuji-san (3776 m). Wegen seiner Bedeutung als heiliger Ort und Quelle künstlerischer Inspiration wurde der Vulkan in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen.

8. Tag: Fuji-Hakone-Izu NP – Matsumoto – Takayama. Busfahrt nach Matsumoto, wo wir die historische Burganlage aus dem späten 16. Jh. besichtigen. Die Wehranlage, eine der schönsten Burgen Japans, wird wegen ihres schwarzen Anstrichs auch „Krähenburg“ genannt. Heute überqueren wir mit dem Reisebus die Japanischen Alpen. Bei klarer Sicht breitet sich das Panorama der über 3000 Meter hohen Bergkette vor uns aus. In Takayama hat sich viel vom architektonischen Charme der Vergangenheit erhalten. Spaziergang durch die Altstadt mit Sake-Brauereien, Miso-Geschäften und malerischen Straßenzügen.

9. Tag: Takayama – Kyōto. Der Besuch der alten Provinzverwaltung in Takayama bietet interessante Einblicke in Alltagskultur und Gesellschaft unter dem Tokugawa-Shogunat (17. – 19. Jh.). Dann verlassen wir die Japanischen Alpen Richtung Kyōto. Die Burg Nijō bietet uns einen spannenden Einblick in die Welt der Shogune – die weitläufige Anlage beeindruckt mit massiven Mauern, Wassergräben und kunstvoll gestalteten Innenräumen. Berühmt sind die sogenannten „Nachtigallenböden“, die beim Betreten leise Geräusche erzeugen. Schließlich nehmen wir an einer traditionellen japanischen Teezeremonie teil und erleben die ruhige, meditative Kunst des Teetrinkens.

10. Tag: Kyōto (UNESCO-Welterbe). Die ehemalige Kaiserstadt zählt mit ihrer Fülle an Kulturgütern zu den interessantesten Städten Ostasiens. Am Morgen brechen wir zum Fushimi Inari Schrein auf: Am Fuße des





Torii in Miyajima © Jan Becke - stock.adobe

Inari-Berges gelegen, zählt dieser Shintō-Schrein zu den wichtigsten des Landes und ist für seine schier endlosen Reihen leuchtend roter Torii-Tore bekannt. Im weitläufigen Tempelgelände des nahegelegenen Daigo-ji gehört der Blick auf die historische fünfstöckige Pagode zu den Höhepunkten unseres Besuchs. Außerdem steht auch die reizvolle Anlage des Goldenen Pavillons (Kinkaku-ji) auf dem Programm - dieses ikonische Bauwerk ist vollständig mit Blattgold überzogen und spiegelt sich bei gutem Wetter im umliegenden Teich. Im pulsierenden Viertel Shijo-Kawaramachi locken zahlreiche Geschäfte zu einem Bummel. Freuen Sie sich auf einen Besuch der traditionellen Kyōtoer Marktstraße Nishiki-dori: Nirgendwo sonst lässt sich die schier unendliche Vielfalt der berühmten japanischen Küche so eindrucksvoll erkunden. Abends (evtl. am nächsten Morgen) wird das Gepäck nach Ōsaka verschickt - für die nächsten beiden Übernachtungen steht Ihnen nur leichtes Handgepäck zur Verfügung.

11. Tag: Kyōto - Himeji (UNESCO-Welterbe) - Hiroshima. Heute fahren wir mit dem Shinkansen Superexpress nach Himeji, wo wir die (aufgrund ihres schneeweißen Anstrichs so genannte) „Burg des weißen Reihers“ besichtigen, Japans größte und schönste Burg aus dem 17. Jh. Weiterfahrt mit dem Shinkansen nach Hiroshima, wo wir mit Japans Kriegsvergangenheit konfrontiert werden. Wir besuchen die Gedenkstätten mit dem Friedensmuseum und spazieren durch den eindrucksvollen Friedenspark. Abends können Sie auf kulinarische Entdeckungsreise gehen - in den zahlreichen Okonomiyaki-Restaurants ist der beliebte „herzhafte Pfannkuchen“ besonders schmackhaft.

12. Tag: Hiroshima - Ausflug Miyajima - Ōsaka. In der vorgelagerten Bucht liegt die heilige Insel Miyajima, die wir per Fähre erreichen. Laut dem konfuzianischen Gelehrten Hayashi Razan gehört sie zu den drei schönsten Landschaften Japans. Bei Flut spiegelt sich das berühmte Tor des Itsukushima-Schreins, Japans vielleicht schönster Kultstätte des Shintō, rot glänzend im Wasser (gezeitenabhängig). Abends Fahrt mit dem Shinkansen nach Ōsaka, Taxitransfer zum Hotel.

13. Tag: Ōsaka - Nara (UNESCO-Welterbe) - Dubai. Heute genießen wir die spektakuläre Aussicht vom Umeda Sky Building auf Ōsaka. In Nara, der ersten Hauptstadt Japans, von der aus dauerhaft regiert wurde, beeindruckt der „Daibutsu“, eine der größten bronzenen Buddhastatuen der Welt. Er wird im Tōdai-ji Tempel, einem der größten Holzgebäude der Welt, verehrt. Nicht weit entfernt liegt der Kasuga-Taisha Schrein, dessen Wege von Tausenden steinernen und bronzenen Laternen gesäumt sind. Bei unserem Spaziergang durch den Nara-Park können wir auch überall zahmes Rotwild beobachten. Abends Transfer zum Flughafen und Flug mit Emirates nach Dubai (ca. 23.45 - 05.15 Uhr).

14. Tag: Dubai - Wien/München. Weiterflug nach Wien (ca. 08.55 - 12.55 Uhr) bzw. München.

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus/Bus, Zug, tw. öffentlichen Verkehrsmitteln, * und ****Hotels/NF**

TERMIN	REISELEITUNG	P FAJK
10.05. - 23.05.2027	Pfingsten	Christian Wagner

Flug ab Wien	€ 5.660,-
Flug ab München	€ 5.810,-
EZ-Zuschlag	€ 690,-
Aufpreis Premium Economy-Class (nur auf 3 Strecken verfügbar): ab € 1.200,-	
Aufpreis Business-Class: ab € 5.400,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Emirates über Dubai nach Tokyo-Haneda und von Ōsaka über Dubai retour
- Transfers und Rundfahrt mit landesübl. Bussen/Kleinbussen mit AC, am 11. und 12. Tag mit öffentl. Verkehrsmitteln
- Bahnfahrt mit dem Superexpresszug Shinkansen Kyōto - Himeji - Hiroshima - Ōsaka (separater Gepäcktransport über Nacht Kyōto - Ōsaka)
- 9 Übernachtungen in guten ***Hotels und 2 Übernachtungen in ****Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC inkl. tägl. Frühstück
- Willkommens-Abendessen am 3. Tag
- Eintritte lt. Programm
- Tee-Zeremonie
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Japan“ je Zimmer
- qualifizierte deutsche Reiseleitung ab Tokyo/bis Ōsaka
- Klimaschutzbeitrag
- Flugbezogene Taxen (dzt. € 718,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (landesübliche Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC:

Tokyo	***Hotel „Tokyo Bay Ariake Washington“
Fuji-Hakone NP	***Hotel „Clad Gotemba“
Takayama	****Hotel „Tokyo Stay Hida-Takayama Musubi no Yu“
Kyōto	***Hotel „Vessel Campana Kyōto Gojo“
Hiroshima	****Hotel „Candeo Hiroshima Hatchobori“
Ōsaka	***Hotel „Daiwa Roynet Ōsaka Kitahama“

HINWEIS: Bitte bedenken Sie, dass wir zum Teil mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind - vom 11. - 12. Tag reisen wir ohne Bus. Für einzelne Transfers werden Taxis eingesetzt. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sind immer wieder Strecken zu Fuß zurückzulegen, Gehstrecken von bis zu 20.000 Schritten/ca. 14 km an einzelnen Tagen sollten daher für Sie kein Problem darstellen.

